

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 20 (1958)

Heft: 7

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedankensplitter

Kürzlich hatte ich einen sonderbaren Traum. Ich sass auf der Zuschauertribüne des Nationalrates. Zur Diskussion stand zur Abwechslung wieder einmal der Milchpreis. Wie üblich wurde gemarktet. Hüben und drüben fielen unsanfte Worte. Für den Zuschauer ganz unvermittelt schritt plötzlich ein urchiger Bauernvertreter zum Rednerpult. Meine Herren, sagte er, ich habe dieses Markten satt und mit mir haben es 180 Tausend Berufskollegen satt. Wenn es darum geht, Baukredite zu gewähren oder Gehälter festzulegen, dann ist man hier in diesem Saal grosszügig. Man ist auch ausserhalb dieses Gebäudes grosszügig, wenn es beispielsweise darum geht, Dividenden zu beschliessen. Nur wenn es um den bescheidenen Lohn des Bauern geht, setzt das Markten und Feilschen ein. Im Saal ist inzwischen völlige Ruhe eingetreten und die leeren Sitze muss man suchen. Meine Herren, fährt der Redner fort, ich unterbreite Ihnen (ohne vorher meine Kollegen von der Landwirtschaft darüber befragt zu haben) einen sonderbaren Vorschlag. (Die Vertreter der Landwirtschaft schauen einander erstaunt an.) Wir alle wissen, dass in den letzten Jahren viel, sehr viel in Produktionslenkung und wenig, sehr wenig in Absatzförderung getan wurde. Vielen unter uns, besonders aber vielen Beamten und Verbandsfunktionären hat dies gar nicht so schlecht in den Kram gepasst. Es waren damit unzählige Kommissionssitzungen verbunden und einige kamen sich dabei sogar als wichtige Drahtzieher vor. Der Apparat zur Produktionslenkung wird immer komplizierter und schwerfälliger. Er beginnt bedrohliche Formen anzunehmen. Seien wir doch ehrlich. Die Landwirtschaft krankt heute nicht dort, wo man schlechthin annimmt. Sie krankt vielmehr wegen des vielen Ballastes. Machen wir Schluss damit. Lasst uns versuchsweise einmal für 2—3 Jahre ausschliesslich in Absatzförderung machen. Zum alten System können wir immer wieder zurückkommen. Vermutlich werden die meisten während dieser Versuchszeit eingesehen haben, dass es anders besser geht. Ich beantrage, während dieser Session noch die gesetzlichen Grundlagen für folgende Sofortmassnahmen zu schaffen:

- Das Personal der Abteilung für Landwirtschaft ist bis auf 25 % zu entlassen;
- sämtliche parlamentarischen Kommissionen auf dem Sektor Landwirtschaft werden aufgelöst;
- sämtliche Subventionen an Organisationen, die nichts mit Absatzförderung zu tun haben, werden gesperrt;
- das Programm der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten wird auf das Allernotwendigste reduziert.

Die auf diese Weise eingesparten Millionen werden zur Förderung des Absatzes einheimischer landwirtschaftlicher Produkte, d. h. unter anderem auch zur Senkung der Konsumentenpreise, verwendet. Die hier anwesenden Vertreter der Landwirtschaft werden es übernehmen, in ihrem Kanton die landwirtschaftl. Selbsthilfeorganisationen derart zu reorganisieren, dass sie dem ursprünglich

gestellten Ziel möglichst nahe rücken. Ihre erste Aufgabe wird in Zukunft die Uebernahme und Vermittlung der landwirtschaftlichen Produkte sein. Diese sollen sie zu einer möglichst tiefen Marge in die Konsumentenzentren und an den Verbraucher bringen. Die Vermittlung der zur landwirtschaftlichen Produktion notwendigen Güter soll auf den zweiten Platz zurückversetzt werden. Die Leiter solcher Selbsthilfeorganisationen sollen fürderhin nicht nach dem Umsatz prämiert werden, sondern nach der totalen Verkaufssumme der vermittelten landwirtschaftlichen Produkte. Voraussichtlich werden die zu reorganisierenden Selbsthilfeorganisationen sogar landwirtschaftliche Produkte vermitteln, die bis anhin nicht auf ihrem Programm standen. Bei den Selbsthilfeorganisationen wird es sich um Institutionen handeln, die sich der neuesten Konzeptionen und Einrichtungen auf dem Gebiete des Verkaufes bedienen, um dem Städter die landwirtschaftlichen Produkte (und nur landwirtschaftliche Produkte!) vielerorts und in ansprechender Aufmachung zu zeigen und ihn zum Kauf zu animieren.

Meine Herren, das ist in knappen Zügen eine andere Konzeption des Problems «Landwirtschaft». Stimmen Sie ihr zu! Sie wird in Zukunft auch unsere Verhandlungen entlasten und verkürzen. Den meisten von uns wartet schliesslich zu Hause noch andere Arbeit. So wie wir in den letzten 10 Jahren «gewurstelt» haben, sind wir nämlich auf dem besten Weg, ein Berufsparlament zu werden. Schliesslich gehören die vielen Kommissionssitzungen auch zum parlamentarischen Betrieb. Was bei einem Berufsparlament herauskommt, darüber fehlt es heutzutage an Anschauungsunterricht nicht.

Wie ich mit Spannung die Reaktion dieses sensationellen Auftretens erwarte, weckt mich hundertfältiger Applaus aus dem Schlaf. . . . Schade, es wäre interessant gewesen, noch weitere Reaktionen zu verfolgen! *Ueli am Bözberg*



THOMANN

**Spezialwerkstätten für
Traktoren-Reparaturen aller
Marken seit über 10 Jahren**

Guteingerichtete Werkstätte mit den modernsten Prüfgeräten für Dieselmotoren. Großes Ersatzteillager. Eigene Servicewagen für kleinere Reparaturen an Ihrem Domizil. Lieferung und Montage sämtlicher Zusatzgeräte. Occasionen · Tausch.

MAX THOMANN, BETHLEHEM-GARAGE, BERN-BÜMPLIZ

Murtenstrasse 251 Telefon (031) 66 26 26